

Abo **Bauprojekt in Winterthur**

SBB-Millionenbau am HB kommt trotz Corona-Defizit

Im Januar hatte die SBB noch gemeldet, das Bauprojekt «Stellwerk 2» am Hauptbahnhof sei auf Eis gelegt. Nun soll das Wohn- und Geschäftsgebäude doch umgesetzt werden. Wann genau ist aber noch unklar.

Jonas Keller

↻ Aktualisiert: 26.02.2021, 18:05



Das Neubauprojekt «Stellwerk 2» beim HB kann nun trotz den Sparbemühungen der SBB realisiert werden.

Visualisierung: PD

70 «Mikroapartments» mit je zwischen 35 und 55 Quadratmetern Wohnfläche, sowie knapp 3000 Quadratmeter Geschäftsfläche hatte die SBB am Winterthurer Hauptbahnhof in Aussicht gestellt. Beim Baudepartement der Stadt reagierte man 2019 mit Freude auf die Ankündigung des Bauprojekts «Stellwerk 2». Doch Ende diesen Januar hiess es bei der SBB: Investitionen sind abgesagt – zu stark hat die Corona-Pandemie die Kassen geleert, die Einhaltung der Verschuldungsobergrenze zwingt zu diesem Schritt. Auch das siebenstöckige Gebäude bei der Wülflingerunterführung war betroffen.

Nun kommt es aber doch wieder anders: Nach Gesprächen mit dem Bund als Eigentümer habe die SBB die Planung wieder aufgenommen, vermeldete sie am Donnerstag. Im Ständerat waren zuvor in der Verkehrs- sowie der Finanzkommission Sorgen geäussert worden, dass der Sparzwang negative Folgen für die SBB wie auch für die Volkswirtschaft haben werde. Mit der nun gefundenen Lösung, wonach zum Beispiel bei Beschaffungen nicht schon vorab gezahlt werden müsse, haben man wieder genug finanziellen Spielraum für Investitionen geschaffen.

Neuer Zeitplan noch unklar

Ursprünglich hätte die Baueingabe für das Projekt bereits Anfang 2021 erfolgen sollen. Der Baubeginn war bislang geplant für 2022, die Fertigstellung für Mitte 2024. Ob dieser Fahrplan noch gilt, oder ob das «Stellwerk 2» doch erst mit Verspätung am Winterthurer HB eintreffen wird, ist noch nicht klar. Die SBB gibt an, man sei aktuell mit den beteiligten Partnern daran, die Planung wieder aufzunehmen. Konkrete Daten könne man deshalb erst zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen. Keine Auswirkungen hat die Episode auf jeden Fall auf den Umfang des Projekts: Einsparungen seien bei der Umsetzung nicht nötig, der Kostenrahmen bleibe bei den geplanten 35 Millionen Franken.



Blick von der Wülflingerunterführung auf das «Stellwerk 2». 70 Kleinwohnungen sollen darin Platz finden.

Visualisierung: PD

Noch keine Angaben macht die SBB darüber, auf welche Preise sich potenzielle Mieter einstellen müssen. Trotz der lärmtechnisch exponierten Lage zwischen Gleisen und Wülflingerunterführung rechnet man auf jeden Fall mit einer grossen Nachfrage. «Das Zielpublikum sucht eine zentrumsnahe, gut erschlossene und urbane Wohnsituation», so Mediensprecher Olivier Dischoe. Beim Baudepartement der Stadt war am Freitag niemand für eine Stellungnahme zur jüngsten Entwicklung erreichbar.